Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 10

Artikel: Der kantonale Unterricht im Jahre 1861

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beiben ber Jugend mirfen; in einem ber volfreichften | 49, 50, 51, 53, 54, 55, 60, 64, 66, 67, 68, 69, Dörfer, wo seit etwa 15 Jahren die Uhrenmacherei betrieben wird, will man jedoch eine Verminderung ber Bahl ftarker und groß gewachsener junger Leute bemerfen.

Seit ber Grundsat allgemeiner Dienstpflicht ftrenge burchgeführt wird, hat fich bie Luft zum Militärstand bebeutend gehoben; felten melbet fich ein Refrut fur gangliche Enthebung vom Dienst, ber nicht wirklich davon ärztlich befreit werden muß.

Es versteht sich wohl von selbst, daß nach den vielen Opfern, die der Staat feit 30 Jahren für Berbefferung ber Schulen gebracht bat, alle Lefen und mehr ober weniger gut Schreiben konnen; ihre Leistungen stehen in keinem Berhaltniß zu den An= ftrengungen und Muhen, die fie ihren Lehrern geto= ftet haben; ber befte Theil des Erlernten ift feit bem Austritt aus ben Schulen verschwitt. Man sucht freilich biefem Uebelstand mahrend dem Rekruten= Unterricht burch Nachübungen so viel möglich abzu= helfen; die Erfolge find aber wie begreiflich, von ge= ringem Belang.

Der kantonale Unterricht im Jahr 1861.

Aus den eingelaufenen Rapporten der Kantone über ben von ihnen ertheilten Unterricht ergeben fich folgende Bahlen.

Den gesetlich verlangten Vorunterricht an die Refruten ber Spezialwaffen haben erhalten:

144 Sappeur=Refruten,

62 Pontonnier=Refruten,

1006 Artillerie=Refruten,

198 Dragoner=Refruten,

65 Buiben=Refruten,

870 Scharfichuten-Refruten.

2245 Mann.

Die Refrutirung fur bie Infanterie ergab:

8512 Rufflier=Refruten.

3264 Jäger=Refruten.

11,776 Mann.

Bum Unterricht berfelben murben beigezogen:

1289 Offiziere und Unteroffiziere,

630 Spielleute,

183 Arbeiter.

2102 Mann.

Den gefetlichen Wiederholungsunterricht erhielten:

A. Bundesauszug:

32,376 Mann.

Es waren im Ganzen 41 Bataillone, nämlich bie Mr. 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 20, 22, 24, 28, 29, 34, 37, 41, 43, 45, 47, 48,

70, 71, 72, 113, 115, (lettere beibe eigentlich Reservebataillone, allein da Neuenburg und Waadt ben Auszug und die Referve aus den aleichen Alterstlaf= fen formiren, als zum ersteren gerechnet).

Dann 7 Halbbataillone, nämlich bie Dr. 75, 76, 77, 78, 80, 81, 84.

Des Weiteren mehrere betaschirte Rompagnien.

B. Bundes=Referve:

15,463 Mann.

Es waren im Gangen 18 Bataillone, nämlich bie Nr. 85, 86, 87, 88, 89, 92, 95, 96, 98, 99, 100, 102, 103, 105, 107, 108, 110, 114.

Dann 7 Halbbataillone, nämlich bie Rr. 118, 119, 120, 121, 122, 123, 125.

Ferners mehrere einzelne Rompagnien.

Infpigirt wurden überdieß:

44,400 Mann Landwehr aller Baffen.

Ferners erhielten 196 Offiziersafpiranten der Infanterie theils Vorunterricht, um später die eidgen. Offiziers=Afpirantenschulen besuchen zu konnen, theils einen kompleten Unterricht. Ebenso batten mehrere Rantone, unter ihnen Schaffhausen, Appenzell A.=Rh., St. Gallen, Aargau, Thurgau, Waabt 2c. besondere Offiziersturse. Dem Kanton Glarus war in Folge bes bekannten Brandungluckes die gefetlich geforder= ten Instruktionen für 1861 erlaffen worben.

Im Ganzen haben die Kantone instruirt und in= fpizirt:

wann.
2245
11776
2102
32376
15403
44400
400

Total 108,762

Diefe Bahlen find eher zu nieder als zu hoch ge= griffen, ba die Genauigkeit ber einzelnen Rapporte mehrfach zu wunschen übrig läßt.

Rechnen wir die gesetlich bestimmten Unterrichte= tage biefer Mannschaft, so ergibt fich eine Gesammt= gabl von mindeftens 900,000 Diensttage.

3m eidgen. Inftruktionsdienst maren 81/2 Batail= lone, nämlich die Bataillone Rr. 20 (Genf), 24 (Luzern), 46 (Maabt), 69 (Bern), 80 (Bafelftabt 1/2 Bataillon) in der Centralschule; dann die Ba= taillone 51 (Graubunben) 53 (Wallis), 54 (Bern), 113 (Waabt) im Truppengusammengug.

In effektiven Dienst wurden keine Truppen beordert.